

An den
Stadtrat Landshut
Rathaus
84028 Landshut

25.10.10 B/R
23.10.2010

DRINGLICHKEITSANTRAG

zum Bausenat am 29.10.2010

Handeln gegen die unzulässige Nutzung der ehemaligen „Pferdekoppel“ am Arnpeckweg zum Parken; Verbessern der Park- und Verkehrssituation

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung gibt einen Bericht über die derzeitige Parksituation sowie über die eingeleiteten Maßnahmen gegen die „Schwarznutzung“ der ehemaligen „Pferdekoppel“ als Parkplatz. Außerdem ist ein Sachstandsbericht über die Gespräche mit dem Landratsamt zu geben.
2. Es sind alle zulässigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Nutzung des Grundstücks als Parkplatz zu beenden. Außerdem ist über den Sachstand der Klage des Landratsamtes gegen den Bausenatsbeschluss zu berichten.
3. Es ist ein Sachstandsbericht über die eingeleiteten Maßnahmen zur Entschärfung der Parkplatz- und Verkehrssituation zu geben. Weitergehende Maßnahmen sind vorzuschlagen.

Begründung:

Der Bauantrag des Landratsamtes zur Errichtung von Mitarbeiterparkplätzen auf der ehemaligen „Pferdekoppel“ wurde im Bausenat vom 09.07.2010 mit 7:2, gegen die Stimme des Oberbürgermeisters, abgelehnt.

Lt. Medienberichten und Anwohnerbeschwerden wird das Grundstück am Arnpeckweg als Parkplatz genutzt, obwohl der Beschluss des Bausenats dieses verbietet. Zum einen sind für die Anwohner die durch die Nutzung als Parkplatz auftretenden unzumutbaren Beeinträchtigungen nicht hinnehmbar.

Zum anderen ist die Verunreinigung der Straße(n) durch das Parken auf dem unbefestigten Grundstück nicht akzeptabel. Der gegenwärtige Zustand ist unhaltbar. Die für die Anwohner unzumutbare Situation erfordert ein zügiges Handeln. Stadtspitze und Stadtverwaltung sollen aufzeigen, welche Maßnahmen sie ergriffen haben, um die „Schwarznutzung“ des Grundstückes zum Wohle der betroffenen Landshuter Bürger zu beenden. Gegen die derzeitige praktizierte Aushebelung des Bausenatsbeschlusses sind alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen.

Die gegenwärtige Verkehrs- und Parkplatzsituation ist dramatisch. Eingeleitete bzw. noch zu treffende Maßnahmen um dies zu verbessern, sind deshalb umgehend zu ergreifen.



Prof. Dr. Christoph Zeitler